Biblische Geschichten in Bildern

nach den vier Evangelien:

Erfunden und gezeichnet

von

Carl Merkel.

in Holz geschnitten von Eduard Engelmann

in Farben gedruckt von C. Wasserman in Leipzig

herausgegeben und verlegt

von

Alexander Duncker,

Hofbuchhändler Sr. Maj. des Königs von Preußen.

Berlin 1853.

Biblische
Geschichten
in Bildern
nach dem Alten
S. MATHAEUS
S. MARCUS
1791

Die Geburt Christi

Und es trat zu den Hirten ein Engel des Herrn, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe! ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt David. Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Die drei Weisen aus dem Morgenlande.

Der Stern den die Weisen im Morgenlande gesehen hatten ging vor ihnen hin bis daß er kam und stand oben über da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen wurden sie hoch erfreut ü gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria seiner Mutter ü fielen nieder ü beteten es an. Und thaten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold Weihrauch und Myrrhen

Die Flucht nach Egypten.

Joseph stand auf ü-nahm das Kind-
lein u-seine Mutter zu sich bei der
Nacht u-entwich in Egyptenland,
und blieb allda bis nach dem To-
de Herodis. Auf daß erfüllet wür-
de, das der Herr durch den Pro-
pheten gesagt hat der da spricht:
aus Egypten habe ich meinen
Sohn berufen.

Christus im Tempel

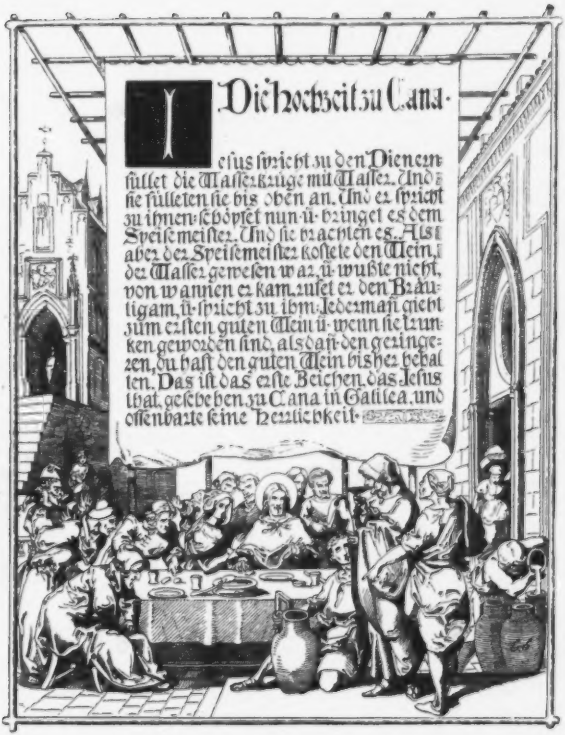
Cristi Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest. Und da er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach Jerusalem, nach Gewohnheit des Festes. Und da die Tage vollendet waren, ü. sie wieder nach Hause gingen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, ü. sein Eltern wußten es nicht. Sie meineten aber, er wäre unter den Gesährten u. kamen eine Tagereise u. suchten ihn unter den Gefreundten ü. Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem ü. suchten ihn. Und es begab sich nach drei Tagen, fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, daß er ihnen zuhörete und sie fragte. Und alle, die ihm zuhöreten, verwunderten sich seines Verstandes ü. seiner Antwort.

Die Tauffe Christi.

Es begab sich, da Jesus aus Galile a von Nazareth kam, und ließ sich taufen von Johanne im Jordan. Und alsobald stieg er aus dem Wasser, und sahe da sich der Himel auftat, und den Geist, gleichwie eine Taube herabkomen auf ihn. Und da gieng eine Stime vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wolgefallen habe.

Die Versuchung Christi.

Der Teufel führete Jesum mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigete ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: dies alles will ich dir geben so du nieder fällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: hebe dich hinweg von mir Satan denn es stehet geschrieben: du sollst anbeten Gott deinen Herrn und ihm allein dienen. Da verließ ihn der Teufel und siehe da traten die Engel zu ihm und dieneten ihm

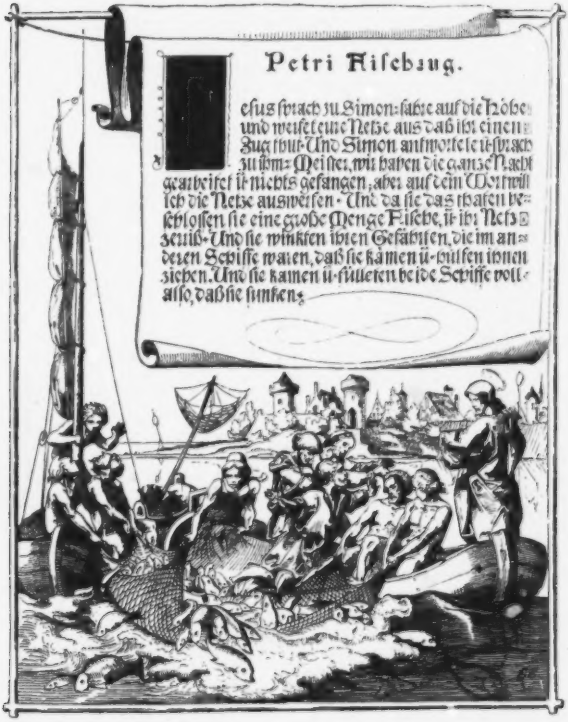


Die Hochzeit zu Cana.

Jesus spricht zu den Dienern: füllet die Wasserkrüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an. Und er spricht zu ihnen: schöpfet nun und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten es. Als aber der Speisemeister kostete den Wein, der Wasser gewesen war, und wußte nicht, von wannen er kam, (wußten es aber die Diener, die das Wasser geschöpft hatten,) da rief der Speisemeister den Bräutigam, und spricht zu ihm: Jedermann gibt zum ersten guten Wein, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringeren; du hast den guten Wein bisher behalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus that, geschehen zu Cana in Galilea, und offenbarte seine Herrlichkeit.

Petri Fischzug.

Jesus sprach zu Simon: fahre auf die Höhe und werfet eure Netze aus daß ihr einen Zug thut. Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Und da sie das thaten, beschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz zerriß. Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Schiffe waren, daß sie kämen und hülfen ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Schiffe voll, also daß sie sunken.



Der Jünglina von Nain.

Abegab sich das Jesus in eine Stadt mit Namen Nain ging, und seiner Jünger gingen viele mit ihm ü viel Volks. Als er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, der ein einiger Sohn war seiner Mutter ü sie war eine Wittwe. Und da sie der Herr sah jammerte ihn derselbigen ü sprach zu ihr: weine nicht! und trat hinzu ü rührte den Sarg an ünd die Träger standen. Und er sprach: Jüngling ich sage dir, stehe auf. Und der Todte richtete sich auf und fing an zu reden, ü er gab ihn seiner Mutter.

Das Schiff Christi.

esus trat in ein Schiff sammt seinen Jüngern, und er sprach zu ihnen: Laßt uns über den See fahren. Sie stießen vom Lande. Und da sie schifften, entschlief er. Und es kam ein Windwirbel über den See, und die Wellen überfielen sie u. sie standen in großer Gefahr. Da traten sie zu ihm, ü. weckten ihn auf, ü. sprachen: Meister, Meister, wir verderben! Da stand er auf und bedrohete den Wind u. die Woge des Wassers u. es ließ ab u. ward eine Stille. Er sprach aber zu ihnen: wo ist euer Glaube?

Die Verklärung Christi.

[redacted] nahm zu sich Petrum Johannem u. Jacobum und ging auf einen Berg zu beten. Und da er betete war die Gestalt seines Angesichts anders u. sein Kleid ward weiß und glänzte. Und siehe, zween Männer redeten mit ihm, welche waren Moses u. Elias. Petrus aber u. die mit ihm waren waren voll Schlafs. Da sie aber aufwachten, sahen sie seine Klarheit u. die zween Männer bei ihnen stehen. Und es begab sich da die von ihm wichen, sprach Petrus zu Jesu: Meister: hier ist gut sein, lasset uns drei Hütten bauen, dir eine, Mosi eine u. Elias eine u. wußte nicht was er redete

Lasset die Kindlein zu mir kom̃en.

Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sah, ward er unwillig, ü. sprach zu ihnen: lasset die Kindlein zu mir kom̃en ü. wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch: wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hin ein kom̃en. Und er herzte sie ü. legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Christi Einzug in Jerusalem.

Sie führeten das Füllen zu Jesu, und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Viele aber breiteten ihre Kleider auf den Weg. Etliche hieben Maien von den Bäumen, und streueten sie auf den Weg. Und die vorne vorgingen, und die hernach folgten, schrieen und sprachen: Hosianna, gelobet sey, der da kommt in dem Namen des Herrn. Gelobet sei das Reich unsers Vaters Davids, das da kommt in dem Namen des Herrn, Hosianna in der Höhe!

Die Wittwe am Gotteskasten.

Jesus setzte sich gegen den Gotteskasten u. schauete, wie das Volk Geld einlegte. Und viele Reiche legten viel ein. Und es kam eine arme Wittwe, u. legte zwei Scherflein ein, die machen einen Heller. Und er rief seine Jünger zu sich u. sprach zu ihnen: wahrlich, ich sage euch, Diese arme Wittwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt, denn alle die eingelegt haben. Denn sie haben alle von ihrem Uebrigen eingelegt, diese aber hat von ihrer Armuth, alles was sie hat, ihre ganze Nahrung, eingelegt.

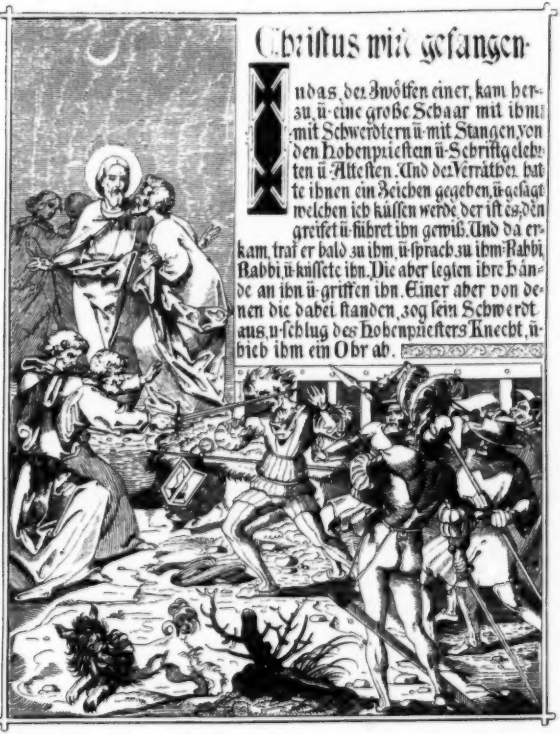
Am Abend setzte sich Jesus zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen sprach er: wahrlich ich sage euch: Einer unter euch wird mich verrathen. Und sie wurden sehr betrübt und hoben an, ein jeglicher unter ihnen zu sagen zu ihm: Herr bin ichs? Er antwortete: der mit mir mit

Das

der Hand in die Schüssel taucht, der wird mich verrathen. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht, doch wehe dem Menschen, durch welchen er verrathen wird! Es wäre besser, daß derselbige Mensch nie geboren wäre. Da antwortete Judas und sprach: bin ichs Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

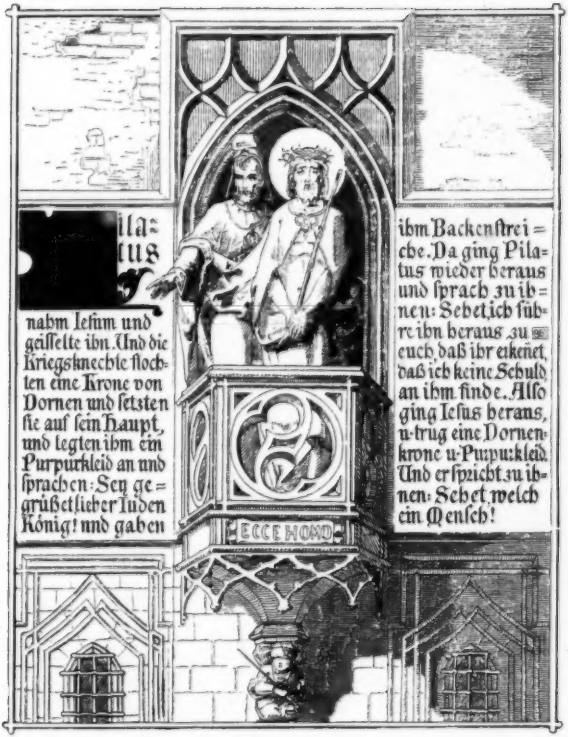
Christus am Oelberge.

Jesus kniete nieder, betete ü sprach: Vater willst du, so nim diesen Kelch von mir, doch nicht mein sondern dein Wille geschehe. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himel ü stärkete ihn. Und es kam daß er mit dem Tode rang und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen.



Christus wird gefangen.

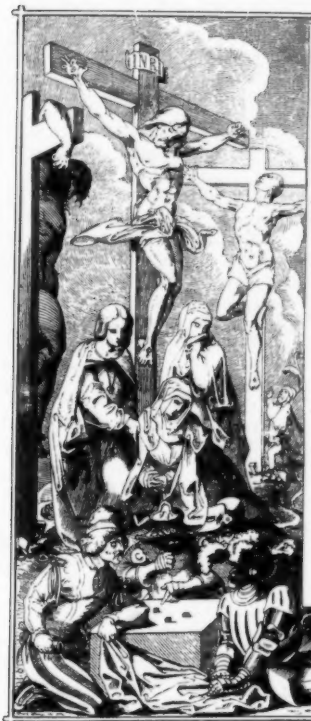
Und das der zwölfen einer, kam herzu, ü eine große Schaar mit ihm mit Schwerdtern ü mit Stangen von den Hohenpriestern ü Schrifftgelehrten ü Altesten. Und der verrätther hatte ihnen ein Zeichen gegeben, ü gesagt welchen ich küssen werde der ist es, den greifet ü führet ihn gewiß. Und da er kam, trat er bald zu ihm, ü sprach zu ihm: Rabbi, Rabbi, ü küssete ihn. Die aber legten ihre hände an ihn ü griffen ihn. Einer aber von denen die dabei standen, zog sein Schwerdt aus, u schlug des Hohenpriesters Knecht, ü hieb ihm ein Ohr ab.



ila-
tus

nahm Iesum und
gaisselte ihn. Und die
Kriegsknechte flocht-
ten eine Krone von
Dornen und setzten
sie auf sein Haupt,
und legten ihm ein
Purpurkleid an und
sprachen: Sey ge-
grüßet lieber Juden
König! und gaben

ihm Backenstrei-
che. Da ging Pila-
tus wieder heraus
und sprach zu ih-
nen: Sehet, ich füh-
re ihn heraus zu
euch, daß ihr erkenet,
daß ich keine Schuld
an ihm finde. Also
ging Iesus heraus,
u. trug eine Dornen-
krone u. Purpurkleid.
Und er spricht zu ih-
nen: Sehet, welch
ein Mensch!



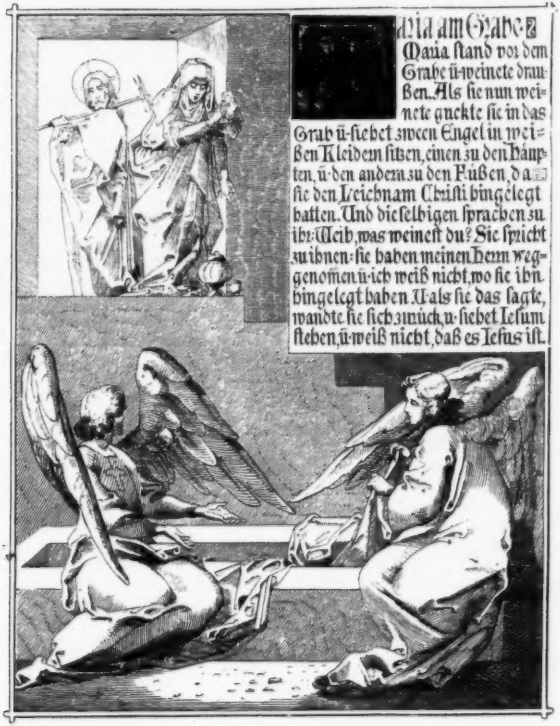
Die Kreüzigung Christi

Als sie kamen an die Stäte, die da heißt Schädelstäte, kreuzigten sie Jesum daselbst, ü. mit ihm die Uebelthäter, einen zur Rechten, und einen zur Linken. Und sie theilten seine Kleider u. warfen das Loos darum. Und es war um die sechste Stunde ü. es ward eine Finsterniß über das ganze Land bis um die neunte Stunde. Und Jesus rief laut ü. sprach: Vater ich befehle meinen Geist in deine Hände. Und als er das gesagt, verschied er. Da aber der Hauptmañ sah, was da geschah, pries er Gott ü. sprach: fürwahr, dieser ist ein frömer Mensch gewesen. Es standen aber alle seine Verwandte von ferne ü. die Weiber die ihm aus Galilea waren nachgefolgt, und sahen das alles.

Die

Auferstehung Christi

Joseph von Arimathia
ging zu Pilato, ũ bat
um den Leib Jesu: ũ
nahm ihn ab wickelte
ihn in eine Leinwand
ũ legte ihn in ein ge-
bauen Grab, darin-
nen Niemand je ge-
leget war.



Maria am Grabe.

Maria stand vor dem Grabe ü weinete drauß. Als sie nun weinete guckte sie in das Grab ü siehet zween Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zu den Häupten, ü den andern zu den Füßen, da sie den Leichnam Christi hingelegt hatten. Und dieselbigen sprachen zu ihr: Weib, was weinest du? Sie spricht zu ihnen: sie haben meinen Herrn weggenommen ü ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Als sie das sagte, wandte sie sich zurück ü siehet Jesum stehen ü weiß nicht, daß es Jesus ist.

Christus
in Emabus
s geſchah, da
Chriſtus mit den
zweien zu Tiſche ſaß
nahm er das Brodt,
dankte, ũ gab es ih-
nen. Da wurden ihre
Augen geöffnet, und
erkannten ihn.

Christus
Jün ger
thanien,
auf u-segnete sie
da er sie segnete,
nen ü-fuhr
führte seine
hinaus bis gen Be-
ü-hob die Hände
Und es begab sich,
schied er von ih-
auf gen himel.
Die Himmelfahrt

Inhaltsverzeichniss.

Die Geburt Christi,	Ev. Luc. II. 9—12.
Die drei Weisen aus dem Morgenlande,	Ev. Math. II. 9—11.
Die Flucht nach Egypten,	Ev. Math. II. 14 u. 15.
Christus im Tempel,	Ev. Luc. II. 41—47.
Die Taufe Christi,	Ev. Marc. I. 9—11.
Die Versuchung Christi,	Ev. Math. IV. 8—11.
Die Hochzeit zu Cana,	Ev. Joh. II. 7—11.
Petri Fischzug,	Ev. Luc. V. 4—7.
Der Jüngling von Nain,	Ev. Luc. VII. 11—15.
Das Schiff Christi,	Ev. Luc. VIII. 22—25.
Die Verklärung Christi,	Ev. Luc. IX. 28—33.
Lasset die Kindlein zu mir kommen,	Ev. Marc. X. 13—16.
Christi Einzug in Jerusalem,	Ev. Marc. XI. 7—10.
Die Wittwe am Gotteskasten,	Ev. Marc. XII. 41—44.
Das Abendmahl Christi,	Ev. Math. XVI. 20—25.
Christus am Oelberge,	Ev. Luc. XXII. 41—46.
Christus wird gefangen,	Ev. Marc. XIV. 43—47.
Ecce homo,	Ev. Joh. XIX 1—5.
Die Kreuzigung Christi,	Ev. Luc. XXIII. 33—49.
Die Grablegung Christi,	Ev. Luc. XXIII. 52—55.
Maria am Grabe Christi,	Ev. Joh. XX. 11—14.
Christus in Emahus,	Ev. Luc. XXIV. 30—32.
Die Himmelfahrt,	Ev. Luc. XXIV. 50 u. 51.